

Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

1. Hausarbeit

Das kinderlose Anwaltsehepaar Marius (M) und Frederike (F), beide Mitte fünfzig, bewohnen eine ihnen beiden gehörende, freistehende und abbezahlte Villa am Saarbrücker Staden. Das repräsentative Gebäude verfügt über eine großzügige Einliegerwohnung, die von Samuel (S), einem langjährigen Schulfreund des Ehepaares und Tischler von Beruf, zur Miete bewohnt wird. Die ihnen von Frederikes bester Freundin angetragene Patenschaft für deren Kinder Anton (A) und Beatrix (B) hatten Marius und Frederike gern übernommen. Sie haben nicht nur angesichts der vielversprechenden schulischen Leistungen der beiden Abiturienten große Freude an ihren Patenkindern, sondern pflegen auch ein inniges Verhältnis zu ihnen und besuchen sie mehrfach wöchentlich.

Angestoßen durch einen spannenden Vortrag zum römischen Erbrecht, den die rechtshistorisch interessierten Eheleute auf dem Deutschen Rechtshistorikertag 2008 in Passau gehört haben, beschließen sie nach kurzer Diskussion über die Vorgehensweise, endlich ihre Erbfolge zu regeln. Da Frederike die bei weitem bessere Handschrift hat, verfaßt sie am 09.12.2008 folgendes handschriftliche Testament:

Unser letzter Wille und Testament:

Wir setzen uns gegenseitig zu unseren Erben ein. Nach dem Tod des Längerlebenden soll Beatrix das Grundstück mit der Villa am Staden erhalten, wobei sie Samuel für den Rest seines Lebens mietfrei in der Einliegerwohnung wohnen lassen soll. Anton soll unser restliches gemeinsames Vermögen erhalten.

Das Testament wird mit Angaben zu Ort und Datum versehen und von beiden Eheleuten eigenhändig unterzeichnet. Wenige Wochen später gerät das Ehepaar auf dem Weg zu einem Besuch der Patenkinder in einen Stau. Als ein Lastwagen ungebremst auf das Stauende auffährt, erleiden beide schwerste Verletzungen. Frederike erliegt wenig später im Krankenhaus ihren Verletzungen, Marius hingegen erholt sich langsam und erwacht einige Wochen später aus dem Koma. Anschließend beginnt die anstrengende und auch psychisch belastende Rehabilitation.

Etwa ein halbes Jahr nach dem Unfall und noch während Marius' Reha findet die Testamentseröffnung statt. Da Anton voller Inbrunst sein Studium der Theologie betreibt und den Besuch des Priesterseminars anstrebt, möchte er der Forderung Christi nach enthaltsamer Lebensführung nachkommen und den bei jedem Erbgang zu erwartenden Problemen zugunsten seiner Studien aus dem Weg gehen. Er schlägt daher im August 2009 die Erbschaft form- und fristgerecht aus. Beatrix, die Jura studiert, befindet sich zu dieser Zeit in einem Auslandssemester und erfährt von dem Inhalt des Testaments nur, daß sie nach dem Tod des längerlebenden Ehegatten das Grundstück mit der Villa erhalten soll.

Marius erzielt in der Reha in den folgenden Monaten unerwartete Erfolge und ist Ende des Jahres 2010 vollständig genesen. Nicht unerheblichen Anteil daran hat die tiefe, aber platonische Freundschaft zu Lena (L), seiner von Samuel als exzellente Fachfrau und extrem gutmutigen Menschen empfohlenen Physiotherapeutin, die seinem Leben einen neuen Sinn verleiht. Die beiden sprechen über alles und Marius erzählt Lena unter anderem davon, daß Anton sich für die Kirche aufopfert und Beatrix nach seinem Tod die Villa bekommen sollte, ohne allerdings das Testament aus dem Jahr 2008 zu erwähnen. Als Marius in November 2016 die Hiobsbotschaft einer fortgeschrittenen Krebserkrankung ereilt, läßt er sich im

Grundbuch als Alleineigentümer des Grundstücks mit der Villa am Staden eintragen und verfügt am 10.01.2017 formgerecht:

Dies ist mein letzter Wille:

Ich vermache mein gesamtes Vermögen Lena.

Von diesem Testament erzählt Marius nur dem Samuel. Dieser sieht sich in seiner jahrelangen Freundschaft zu Marius betrogen und die beiden geraten in einen heftigen Streit, im Zuge dessen Marius einen Herzinfarkt erleidet und verstirbt.

Samuel hält das neue Testament für unwirksam, weil es gegen das Testament aus dem Jahr 2008 verstößt. Durch die Erzählungen der Beatrix, die mittlerweile Fachanwältin für Erbrecht ist, weiß er jedoch, daß *ius vigilantibus scriptum est* (das Recht für die Wachsam geschrieben ist). Da er massive Probleme bei der Abwicklung des Erbfalles zwischen Anton und dessen Schwester befürchtet, die in all den Jahren dem Samuel ans Herz gewachsen ist, beschließt er, die Zügel selbst in die Hand zu nehmen und Fakten zu schaffen. Er bewegt Lena mit dem Argument, das sei der ursprüngliche Wunsch von Marius gewesen, dazu, Beatrix das Grundstück mit der Villa am Staden zu übereignen. Zu diesem Zweck beantragt Lena - gleichfalls auf Drängen des Samuel - unter Vorlage des zweiten Testaments einen Erbschein, der daraufhin vom Nachlassgericht erteilt wird. Beatrix - noch immer in Unkenntnis vom genaueren Wortlaut des ersten Testaments - trifft sich daraufhin mit Lena beim Notar. Beide geben formwirksam die zur Eigentumsübertragung an dem Grundstück mit der Villa am Staden notwendigen Erklärungen ab und Lena beantragt daraufhin die Eintragung der Beatrix in das Grundbuch.

Noch vor der Eintragung kehrt Anton von einer Missionarsreise aus Afrika zurück. Als er seine Schwester, Samuel und die ihm gänzlich unbekanntene Lena in der Villa am Staden einträchtig zusammen sitzend antrifft, echauffiert er sich fürchterlich, weil Marius entgegen dem Willen Frederikes der Lena das gesamte gemeinsame Vermögen vermacht und sowohl Beatrix als auch Samuel tatenlos dabei zugesehen haben. Anton schenkt den Beteuerungen seiner Schwester, sie habe von dem Inhalt des Testaments aus dem Jahr 2008 außer der Klausel über die Villa nichts gewußt, keinen Glauben, worüber die Geschwister sich unheilbar zerstreiten. Als anschließend die Beatrix als Eigentümerin im Grundbuch eingetragen wird, bestellt sie dem Samuel aus Dankbarkeit für seine Voraussicht formwirksam und unter Eintragung in das Grundbuch das ihm im Testament von 2008 versprochene Recht, für den Rest seines Lebens mietfrei in der Einliegerwohnung wohnen zu dürfen.

Anton ist ob dieser Entwicklungen erbost und beschließt, entgegen seiner ursprünglichen Intention doch um das Erbe zu kämpfen und dieses anschließend der Kirche zuzuwenden. Der gesamten treulosen Sippe soll kein noch so kleiner Vorteil verbleiben. Mit diesem Vorsatz sucht Anton den renommierten Saarbrücker Fachanwalt für Erbrecht Dr. Carissimus auf und bittet ihn um Prüfung, wer aufgrund der Testamente welche Rechte am Nachlass des Marius geltend machen kann und ob eine rechtliche Handhabe besteht, Beatrix und Samuel wieder aus dem Grundbuch streichen zu lassen.

Erstellen Sie ein entsprechendes Rechtsgutachten.